



Die Niederösterreichische
Versicherung

Niederösterreichische Versicherung AG

Geschäftsbericht 2007

2007

INHALTSVERZEICHNIS

Lagebericht des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrates	19
Bilanz zum 31. Dezember 2007	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	29
Verwaltungsorgane der Gesellschaft	43
Liegenschaften der Gesellschaft	45
Kundenbüros der Gesellschaft	47

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSDATEN

Österreichische Wirtschaft

Nach den vorläufigen Berechnungen des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung stieg das österreichische Brutto-Inlandsprodukt 2007 real um 3,4%, nach 3,3% im Vorjahr. Der private Konsum lag mit einem Wachstum von 1,6% deutlich unter dem Vorjahreswert von 2,1%. Der Verbraucherpreisindex stieg im Jahr 2007 mit 2,2% spürbar an und lag erheblich über dem Vorjahreswert von 1,5%.

Versicherungswirtschaft

Die österreichische Versicherungswirtschaft erzielte 2007 - wie im Vorjahr - nur eine unter dem nominellen Wirtschaftswachstum der österreichischen Gesamtwirtschaft liegende Steigerung des Prämienvolumens von 1,9%.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** stieg das Prämienaufkommen 2007, trotz einem Minus von 0,6% in der KFZ-Haftpflichtversicherung, um 3,1%.

Die Versicherungsleistungen stiegen im Jahr 2007 um 1,3%, wobei die KFZ-Haftpflichtversicherung stagnierte und ein Rückgang in der Sparte Feuer um 4,6% zu verzeichnen war.

Die **Lebensversicherung** blieb auch im Jahr 2007 mit einem Prämienwachstum von insgesamt 0,4% deutlich hinter den Erwartungen zurück. Dabei kam es bei den Verträgen mit laufender Prämie zu einem Zuwachs von 2,9%, während die Einmalerläge um 6,6% zurückgingen. Anders die Situation bei der fondsgebundenen Lebensversicherung und der Zukunftsvorsorge, die mit Wachstumsraten von 25,9% beziehungsweise 17,0% deutlich über dem Niveau der klassischen Lebensversicherungen liegen. In der Rentenversicherung schrumpfte das Prämienaufkommen um 2,7%.



**Es gibt Versicherungen,
die kommen und gehen.**

**Und es gibt eine Versicherung,
die einfach da ist.**

Es hat schon seinen Grund, dass wir den Namen unseres Landes in unserem Namen tragen – und das auch in unserem neuen Zeichen zum Ausdruck bringen. Denn wie keine andere Versicherung fühlen wir uns Land und Leuten verbunden: Den Familien und Betrieben, den Gewerbetreibenden und Bauern, den Vereinen und Organisationen – vom Sport bis zur Kultur.

So sind wir für unsere Kunden die Nr. 1 geworden. Und so werden wir auch unter neuem Zeichen weiter arbeiten. Denn wir wissen: Unsere Größe liegt in unserer Nähe. Zu unseren Kunden. Im ganzen Land.



**Die Niederösterreichische
Versicherung**

Niederösterreichische Versicherung AG, Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, www.noever.at

Inserat zum Thema „Sicher ganz nah“

UNSERE GESELLSCHAFT

Mitgliedschaften, Kooperationen

Unsere Gesellschaft ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer sowie der Vereinigung österreichischer Industrieller. Kooperationsvereinbarungen bestehen mit der NÖ Landesbank-Hypothekenbank AG, der HYPO Investmentbank AG und der Ülzener Allgemeinen Versicherung.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Den Jahresabschluss 2007 und den Lagebericht prüfte der durch die Hauptversammlung bestellte Wirtschaftsprüfer, die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Marketing

Der Schwerpunkt der Marketingaktivitäten 2007 galt der Neugestaltung des Corporate Designs. Unter dem Slogan „Neuer Marktauftritt – altbewährter Partner“ wurde in einer integrierten Kommunikationskampagne, bestehend aus Plakat-, Print-, Hörfunk- und TV-Werbung, der neue Marktauftritt in der Öffentlichkeit beworben. Eine in Auftrag gegebene Marktforschungsstudie hat der durchgeführten Logoumstellung eine hervorragende Akzeptanz bescheinigt.

Im Herbst bildete die Veranstaltungsreihe „Familie. Verantwortung. Herausforderung.“ einen weiteren Schwerpunkt. In Hollabrunn, St. Pölten, Wiener Neustadt und Waidhofen/Thaya, wurden insgesamt rund 4.000 Gästen interessante Vorträge zum Thema Familie geboten.

Mit einer Vielzahl an unterschiedlichen, aufeinander abgestimmten Werbemaßnahmen und der entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit konnten wir unser Unternehmen erfolgreich als Familienversicherung am Markt positionieren.

Auch 2007 hat die Unterstützung von Kunst, Kultur und Sport in Niederösterreich einen hohen Stellenwert. Bei zahlreichen Veranstaltungen positionierten wir uns als verlässlicher und engagierter Partner und konnten unseren Bekanntheitsgrad weiter steigern. Erfolgreiche niederösterreichische Sportler wie Jürgen Melzer, Aushängeschild des österreichischen Tennissports, Markus Brier, Top-Golfspieler, oder Thomas Sykora sind Imageträger und Botschafter unseres Hauses.

Geschäftsaufbringung

Seit Februar 2007 wird die fondsgebundene Lebensversicherung mit den Produktvarianten Fonds plus Garant (mit Kapital- und Höchststandsgarantie) und Fonds plus Vario (ohne Garantieleistungen) angeboten.

Bei den Produkten Privat plus und Agrar Optimal plus wurde der Deckungsumfang adaptiert und den Markterfordernissen angepasst.

Darüber hinaus wurde auch 2007 die Aktion „Schülerunfallversicherung“ flächendeckend in Niederösterreich wie in den Vorjahren durchgeführt. Für Mitglieder des Niederösterreichischen Bauernbundes wurde eine „Unfallversicherungsaktion“ durchgeführt.

In Klosterneuburg und in Pöggstall wurden unsere Kundenbüros erweitert und an einen neuen Standort verlegt. Am Standort 1090 Wien haben wir die Landesdirektion Wien mit einem neuen Kundenbüro eröffnet.

Zweigniederlassung Tschechische Republik

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte der weitere Aufbau des Vertriebsteams sowie die Ausbildung unserer Kundenbetreuer. Ab Mitte des Jahres erfolgte die Aufnahme des Kfz-Geschäftes, das sich seither ansprechend entwickelt hat.

Verlegung der Firmenzentrale

Im Juni 2007 ist der Umzug in die neue Firmenzentrale nach St. Pölten erfolgreich durchgeführt worden. Der Neubau bietet eine moderne Infrastruktur für die Mitarbeiter/-innen und soll auch Anlaufstelle für unsere Kunden in der Region sein. In der Zentrale befindet sich auch das neue Kundenbüro für den Bezirk St. Pölten.

Arbeitnehmerbelange

Für neu aufgenommene Mitarbeiter bieten wir ein internes Ausbildungsprogramm, das in Module gegliedert ist und sowohl versicherungstechnische Inhalte als auch Verhaltenstraining beinhaltet. Verkaufsmitarbeiter erhalten darüber hinaus gehende fachspezifische und verkaufsunterstützende Schulungen.

Nach Abschluss der Grundausbildung können von unseren Mitarbeitern, in Abstimmung mit ihren Führungskräften, weitere intern angebotene Seminare belegt werden. Die Inhalte dieser Veranstaltungen reichen von fachspezifischen Themen über Softwareschulungen und vertiefende Verhaltenstrainings bis hin zur Führungskräfteausbildung.

Weiterführende externe Seminare werden in Abstimmung mit den verantwortlichen Führungskräften besucht.

Die abgeschlossene Betriebsvereinbarung wegen der Übersiedlung der Firmenzentrale ist in Kraft getreten und wurde in Details noch angepasst.

GESCHÄFTSVERLAUF UNSERER GESELLSCHAFT

Entwicklung der Prämien und Leistungen

Von den **verrechneten Prämien** des Gesamtgeschäftes von EUR 242,8 Mio. entfallen EUR 199,0 Mio. auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 43,8 Mio. auf die Lebensversicherung. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** entfallen EUR 190,5 Mio. auf das direkte und EUR 8,6 Mio. auf das indirekte Geschäft. Im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung konnte eine Steigerung von 2,7% erzielt werden.

In der **Lebensversicherung** erhöhte sich das Prämienaufkommen um 7,4%, wobei das Aufkommen aus Verträgen mit laufender Prämie um 3,3% gestiegen ist.

Abgegrenzte Prämien

	2007	2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	190,3	186,1	4,2	2,3
indirekt	8,8	8,7	0,1	1,4
	199,1	194,7	4,4	2,2
Lebensversicherung	43,5	40,6	2,9	7,2
Gesamtgeschäft	242,6	235,4	7,3	3,1

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

	2007	2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	144,2	141,5	2,6	1,9
indirekt	7,4	5,6	1,9	33,7
	151,6	147,1	4,5	3,1
Lebensversicherung	20,5	14,4	6,1	42,5
Gesamtgeschäft	172,1	161,5	10,6	6,6

Entwicklung des Direkten Geschäfts nach Versicherungszweigen in der Schaden- und Unfallversicherung

Abgegrenzte Prämien

	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	30.022,0	29.442,3	579,7	2,0
Haushaltsversicherung	23.770,3	22.797,4	972,9	4,3
Sonstige Sachversicherungen	34.929,7	32.650,8	2.278,9	7,0
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	47.932,6	48.900,3	-978,1	-2,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	19.268,2	19.568,0	-289,5	-1,5
Unfallversicherung	9.993,4	9.381,8	611,6	6,5
Haftpflichtversicherung	15.960,1	15.055,4	904,7	6,0
Rechtsschutzversicherung	7.948,6	7.835,6	113,0	1,4
Luftfahrzeug- und Transportversicherung	260,9	217,6	43,2	19,9
Sonstige Versicherungen	249,3	238,1	11,2	4,7
Direktes Geschäft Gesamt	190.335,2	186.087,4	4.247,8	2,3

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	12.882,9	17.765,7	-4.882,8	-27,5
Haushaltsversicherung	11.786,7	12.604,9	-818,2	-6,5
Sonstige Sachversicherungen	43.662,6	36.832,8	6.829,9	18,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	39.676,6	37.582,5	2.094,1	5,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	11.571,8	13.270,6	-1.698,7	-12,8
Unfallversicherung	6.130,3	5.604,7	525,6	9,4
Haftpflichtversicherung	13.038,5	11.665,8	1.372,8	11,8
Rechtsschutzversicherung	5.077,5	5.885,9	-808,4	-13,7
Luftfahrzeug- und Transportversicherung	245,4	287,2	-41,8	-14,6
Sonstige Versicherungen	100,9	29,9	71,0	237,8
Direktes Geschäft Gesamt	144.173,3	141.529,9	2.643,4	1,9

In der **Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung** stiegen die abgegrenzten Prämien 2007 um 2,0%, während sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle, nach zahlreichen Großschäden 2006, um 27,5% reduzierten.

In der **Haushaltsversicherung** erhöhte sich das Prämienvolumen gegenüber dem Vorjahr um 4,3%, bei um 6,5% geringeren Versicherungsleistungen.

Bei den **Sonstigen Sachversicherungen** konnte ein Prämienwachstum von 7,0% verzeichnet werden. Vor allem wegen der hohen Schäden durch Kyrill in der Sparte Sturm am Jahresbeginn erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 18,5%.

In der **KFZ-Haftpflichtversicherung** war, aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen, ein Rückgang der Prämien von 2,0% zu verzeichnen. Die Versicherungsleistungen erhöhten sich aufgrund zahlreicher Großschäden um 5,6%.

In den **Sonstigen Kraftfahrzeugversicherungen** reduzierte sich das Prämienaufkommen ähnlich der KFZ-Haftpflichtversicherung um 1,5%, erfreulicherweise konnte jedoch ein Rückgang bei den Schäden um 12,8% verzeichnet werden.

In der **Unfallversicherung** konnten die Prämien um 6,5% gesteigert werden. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich um 9,4%.

In der **Haftpflichtversicherung** erhöhten sich die Prämieinnahmen um 6,0%. Nach dem günstigen Schadenverlauf im Vorjahr erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Geschäftsjahr 2007 um 11,8%.

In der **Rechtsschutzversicherung** stiegen die vereinnahmten Prämien um 1,4%. Gleichzeitig sanken die Aufwendungen für Versicherungsleistungen wegen gestiegener Abwicklungsgewinne um 13,7%.

Die abgegrenzten Prämien der **Sonstigen Versicherungen** stiegen um 4,7%. Der Schadensatz beträgt im Rechnungsjahr 40,5%, nach 12,6% im Vorjahr.

Der Schadensatz im direkten Geschäft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 75,7%, nach 76,1% im Jahr 2006.

Die Aufwendungen für die **erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung** sanken von EUR 0,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,2 Mio. Von einer Darstellung nach Geschäftszweigen wird aufgrund des geringen Umfanges Abstand genommen.

Betriebsaufwand

Der **Betriebsaufwand** vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe stieg von EUR 55,0 Mio. 2006 auf EUR 59,8 Mio. an. Der **Kostensatz** (Betriebsaufwand gemessen an den verrechneten Prämien) stieg auf 24,7% (2006: 23,4%). Diese Steigerung beruht einerseits auf den einmaligen Kosten im Zuge der Verlegung der Firmenzentrale nach St. Pölten, andererseits auf gestiegene Ausgaben durch den neuen Marktauftritt.



**Unser Zeichen ist neu.
Aber dahinter steht eine besondere Verbindung,
die wir seit Generationen pflegen.**

Es hat schon seinen Grund, dass wir den Namen unseres Landes in unserem Namen tragen – und das auch in unserem neuen Zeichen zum Ausdruck bringen. Denn wie keine andere Versicherung fühlen wir uns Land und Leuten verbunden: Den Bauern und Gewerbetreibenden, den Familien und Betrieben, den Vereinen und Organisationen – vom Sport bis zur Kultur.

So sind wir für unsere Kunden die Nr. 1 geworden. Und so werden wir auch unter neuem Zeichen weiter arbeiten. Denn wir wissen: Unsere Größe liegt in unserer Nähe. Zu unseren Kunden. Im ganzen Land.



Die Niederösterreichische
Versicherung

Niederösterreichische Versicherung AG, Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, www.noevers.at

Inserat zum Thema „Agrar“

Rückversicherung

Passive Rückversicherung

	2007	2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Prämien	44,3	42,2	2,1	4,9
Leistungen	40,6	35,4	5,2	14,8
Rückversicherungsprovision (inkl. Gewinnanteile)	30,6	9,2	21,4	232,9
Feuerschutzsteuer	0,6	0,6	0,0	6,5
Ergebnis	27,5	3,0	24,6	829,2

Wie schon im Vorjahr war das Rückversicherungsergebnis von den hohen Schäden in der Sparte Sturm geprägt. Darüber hinaus ergibt sich durch die Auflösung von Altverträgen und der damit verbundenen Auszahlung der Gewinnbeteiligung ein wesentlich höherer Rückfluss bei den Rückversicherungsprovisionen. Insgesamt kam es 2007 zu einem positiven Ergebnis von EUR 27,5 Mio., was deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres liegt (EUR +3,0 Mio.).

Aktive Rückversicherung

Die Prämieinnahmen in der aktiven Rückversicherung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 8,8 Mio. nach EUR 8,7 Mio. im Jahr 2006. Insgesamt ergab sich im Jahr 2007 daraus ein Verlust in der Höhe von EUR 1,0 Mio. im Vergleich zum Gewinn von EUR 0,8 Mio. im Vorjahr. Der Rückstellung für Drohverluste wurden 2007 EUR 0,05 Mio. zugeführt.

Das Rückversicherungsergebnis beinhaltet auch das indirekte Beteiligungsgeschäft.

Versicherungstechnisches Ergebnis

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verbesserte sich das negative versicherungstechnische Ergebnis in Höhe von EUR 1,7 Mio. im Jahr 2006 auf ein positives Ergebnis von EUR 14,9 Mio., in der **Lebensversicherung** erhöhte sich das negative Ergebnis von EUR 0,3 Mio. aus dem Vorjahr auf EUR 1,1 Mio. In der Lebensversicherung wurden 2007 Kapitalerträge in der Höhe von EUR 13,4 Mio. von der „Nichtversicherungstechnischen Rechnung“ in die „Versicherungstechnische Rechnung“ übertragen (2006: EUR 20,2 Mio.).

Erträge und Aufwendungen aus der Finanzgebarung

Der **Gesamterfolg der Finanzgebarung** stellt sich wie folgt dar:

	2007	2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	47,3	57,4	-10,1	-17,5
<i>Erträge aus Grundstücken und Bauten</i>	9,8	9,5	0,3	3,4
<i>Beteiligungen</i>	1,3	0,9	0,3	35,3
<i>Sonstige Kapitalanlagen</i>	30,6	30,3	0,3	0,9
<i>Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen</i>	5,7	16,7	-11,0	-65,8
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	22,6	18,0	4,7	26,0
Gesamterfolg aus der Finanzgebarung	24,7	39,4	-14,7	-37,3

Der **Gesamterfolg aus der Finanzgebarung** ging 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 37,3% zurück. Die Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen ergaben saldiert einen Gewinn von EUR 5,5 Mio. nach EUR 16,5 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem 2006 vorgenommenen Verkauf der ehemaligen Firmenzentrale in Wien 9, Roßauer Lände 47-49. Die kursbedingt notwendigen Abschreibungen bei den Wertpapieren stiegen von EUR 11,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 16,1 Mio. im Jahr 2007.

Die **durchschnittliche Rendite** aus den Kapitalanlagen betrug für das Jahr 2007 3,2% (2006: 5,2%) und setzt sich wie folgt zusammen:

	2007	2006	Veränderung
	%	%	%-Punkte
<i>Erträge aus Grundstücken und Bauten</i>	4,1	3,9	0,2
<i>Beteiligungen</i>	11,7	9,1	2,6
<i>Sonstige Kapitalanlagen inkl. Abgang aus Kapitalanlagen</i>	2,9	5,4	-2,5
Durchschnittliche Rendite	3,2	5,2	-2,0

Gewährleistungsmittel

	2007	2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Eigenmittel vor Dividende	118,3	99,9	18,4	18,4
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	741,6	704,3	37,3	5,3
Sozialkapital	27,5	27,5	0,0	-0,1
Gewährleistungsmittel	887,4	831,7	55,7	6,7

Die **Eigenmittel** liegen über der gesetzlich vorgeschriebenen Solvabilitätsanforderung. Innerhalb der Eigenmittel stieg die freie Rücklage von EUR 86,1 Mio., um EUR 18,2 Mio., auf EUR 104,3 Mio. Gemessen an den abgegrenzten Prämien betragen die Gewährleistungsmittel 2007 365,8% (2006: 353,4%).

Versicherungstechnische Rückstellungen

	2007	2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Prämienüberträge	50,4	50,1	0,3	0,5
Deckungsrückstellung	387,0	355,2	31,8	9,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	239,2	230,2	9,0	3,9
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,3	0,3	0,0	1,7
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	34,6	38,8	-4,2	-10,7
Schwankungsrückstellung	27,9	28,0	-0,1	-0,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2,2	1,8	0,4	24,7
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	741,6	704,3	37,3	5,3
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1,3	0,0	1,3	100,0

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt** stiegen um insgesamt EUR 37,3 Mio. Diese Erhöhung resultiert aus der Zuführung zur Deckungsrückstellung und der Dotation der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Für das 2007 aufgenommene Geschäft in der **fondsgebundenen Lebensversicherung** wurden Rückstellungen in der Höhe von EUR 1,3 Mio. gebildet.

Eigenkapitalentwicklung

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand am 1.1.2006	3,3	1,3	73,5	2,2	0,4	80,7
Dividende					-0,4	-0,4
Zuweisung bzw. Auflösung von Rücklagen			12,9	0,4		13,3
Jahresgewinn					0,5	0,5
Stand am 31.12.2006	3,3	1,3	86,4	2,6	0,5	94,1
Dividende					-0,5	-0,5
Zuweisung bzw. Auflösung von Rücklagen			18,2	0,2		18,4
Jahresgewinn					0,5	0,5
Stand am 31.12.2007	3,3	1,3	104,6	2,8	0,5	112,5

Ergebnis und Dividende

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag in der Schaden- und Unfallversicherung im Berichtsjahr bei EUR 26,3 Mio. nach EUR 17,5 Mio. im Vorjahr. In der Lebensversicherung wurde ein negatives Ergebnis von EUR 1,1 Mio. verzeichnet (2006: EUR -0,3 Mio.). Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf EUR 25,2 Mio. (2006: EUR 17,2 Mio.).

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergibt sich 2007 ein Jahresüberschuss von EUR 18,9 Mio. nach EUR 12,0 Mio. im Vorjahr. Der Jahresgewinn, nach Auflösung beziehungsweise Zuweisung zu Rücklagen, liegt mit EUR 0,5 auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 0,5 Mio.).

Vom Bilanzgewinn wird die Ausschüttung einer 8%igen Dividende zuzüglich eines Sonderbonus von 8% auf das Grundkapital vorgeschlagen. Der verbleibende Rest soll auf das Jahr 2008 vorgetragen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind für unsere Gesellschaft bis zur Erstellung dieses Geschäftsberichtes nicht eingetreten.

Ausblick

Prognose der österreichischen Wirtschaftsentwicklung

Im Jahr 2008 ist mit einem schwächeren Wirtschaftswachstum als in den vergangenen Jahren zu rechnen. Nach vorläufigen Prognosen wird von einem realen Wirtschaftswachstum von 2,1% ausgegangen. Darüber hinaus rechnet das Wirtschaftsforschungsinstitut 2008 mit einer Inflationsrate von 2,9% und einer Arbeitslosenquote von 4,2%.

Nach den vorläufigen Prognosen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs wird das Prämienwachstum 2008 1,9% betragen.

Entwicklung unserer Gesellschaft

In der Schaden- und Unfallversicherung planen wir 2008 eine Steigerung von rund 1,3% und in der Lebensversicherung wird ein Wachstum von rund 5,0% erwartet.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 sind die Prämien des direkten Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung um 1,6% (2007: 3,0%) gestiegen. In der Lebensversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 4,0% (2007: 6,3%). Dabei wurde bei Verträgen mit laufender Prämie ein Zuwachs von 3,7% (2007: 3,2%) und bei Verträgen mit Einmalprämien eine Steigerung von 9,5% (2007: 129,1%) erzielt. Die Verträge mit Einmalprämien betreffen hauptsächlich die Fondsgebundene Lebensversicherung.

Die Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung für das Rechnungsjahr sanken, trotz der neuerlichen Belastungen durch die Stürme am Jahresbeginn, bis März um 22,4%. Grund dafür ist das im Vergleich zu den Sturmschäden im Vorjahr geringere Ausmaß an Schäden durch Emma und Paula.

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

Als Versicherungsunternehmen zählt der Umgang mit Risiken zu unserer Kernkompetenz. Das Risikomanagement ist integrierter Bestandteil unserer operativen Geschäftsprozesse. Den gesetzlichen Anforderungen (§ 17b VAG) sowie den „Leitlinien zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen“ des Versicherungsverbands wird entsprochen.

Die Implementierung der Moses Software ist für die Lebensversicherung abgeschlossen, an der Ausweitung der Abdeckung auf die Schaden- und Unfallversicherung wird gearbeitet. Neben dem Vorteil einer verbesserten quantitativen Einschätzung der Risikopositionen der Niederösterreichischen Versicherung (Asset Liability Management, Profit Testing, Solvency II Basis) wird zusätzlich ein positiver Effekt auf die Wertsteigerung im Unternehmen (internes Modell zur Unternehmenssteuerung) erwartet.

Im Risikohandbuch sind die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und dessen Zusammenhang mit der Ausübung des Versicherungsgeschäfts im weiteren Sinne beschrieben. Die mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken werden identifiziert und eingeschätzt. Im Rahmen der Risikobewertung wurden die abteilungsinternen Kontrollen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Ergänzung oder Verbesserung dieser Kontrollen wird durch die Stabstelle Controlling und Risikomanagement verifiziert. Etwaige Steuerungsmaßnahmen werden eingeleitet und wesentliche, bekannte Risiken werden überwacht.

Die nach Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten Risiken umfassen die Kategorien Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Versicherungstechnisches Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, Versicherungstechnisches Risiko in der Lebensversicherung und operationales Risiko.

Marktrisiko, Liquiditätsrisiko

Die Strategische Asset Allocation wird im Rahmen der im VAG vorgeschriebenen Grenzen mittels der modernen Portfoliotheorie festgelegt, zusätzlich sind die vom Vorstand bestimmten Ober- und Untergrenzen für die verschiedenen Assetkategorien einzuhalten. Die Einhaltung der Grenzen wird periodisch von der Revision überprüft (mindestens einmal jährlich). Kauf- und Verkaufsentscheidungen bedürfen grundsätzlich der Genehmigung des Vorstands und werden durch den Aufsichtsrat bestätigt.

Das als grundsätzlich risikoarm einzustufende Portfolio liegt gemäß der Markowitz-Theorie an der Effizienzlinie, dies bedeutet, dass für die angestrebte Rendite ein minimales Risiko eingegangen wird. Die Kongruenzregel des § 79a (2) VAG (Währungsrisiko) wird bei der Kapitalveranlagung grundsätzlich berücksichtigt.

Die benötigten liquiden Mittel werden aufgrund einer Geldbedarfsrechnung, die auf laufend angepassten Planwerten beruht, berechnet.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten erfolgen im Anhang.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, welche darin besteht, dass eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und somit der anderen Vertragspartei einen finanziellen Schaden verursacht.

Das Kreditrisiko in den Finanzanlagen ist aufgrund der Emittentenstruktur bei Anleihen als gering einzustufen; 99% der Anleihen sind als Investmentgrade kategorisiert, davon wiederum sind 41% der besten Bonitätsklasse (AAA) zuzuordnen.

In der Rückversicherung wird dem Kreditrisiko durch angemessene Streuung bei der Vergabe der Verträge gemäß § 17c VAG begegnet. Grundsätzlich weisen alle Rückversicherer, mit denen eine Vertragsbeziehung besteht, ein Investmentgrade Rating auf (BBB oder besser). Ausnahmen werden nur begründet getroffen (z. B. kein Rating, trotzdem beste Bonität).

Versicherungstechnisches Risiko Schaden- und Unfallversicherung

Das versicherungstechnische Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Gefahr, dass in einem bestimmten Zeitraum der Gesamtschaden (kollektiver Effektivwert der Schäden) die Summe der zur Verfügung stehenden Risikoprämien übersteigt. Das versicherungstechnische Risiko tritt in Form des Zufalls-, Änderungs- oder des Irrtumsrisikos auf.

In der Niederösterreichischen Versicherung erfolgt eine ständige Überwachung des Verlaufs der einzelnen Sparten und Produkte. Signifikante Abweichungen vom Normalverlauf werden detailliert analysiert und lösen in Folge entsprechende Maßnahmen aus. Zur Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse wird eine Rückstellung entsprechend der Schwankungsrückstellungsverordnung gebildet.

Weiterhin bedeutend bleiben Elementarschäden aufgrund von Umweltereignissen, z.B. Sturm Kyrill, Olli. Es ist nicht auszuschließen, dass die Schadenfrequenz aufgrund von Klimaeinflüssen weiter ansteigt. Die Gefahr eines Kumulschadens, die aufgrund der Konzentration des Geschäfts in Niederösterreich naturgemäß gegeben ist, wird rückversicherungsseitig begrenzt.

Versicherungstechnisches Risiko Lebensversicherung

Diese Risikokategorie wird vom Zinsgarantierisiko und dem biometrischen Risiko dominiert.

Das Zinsgarantierisiko resultiert aus garantierten Zinsleistungen, die in bestimmten Versicherungszweigen zugesagt werden. Diese garantierte Verzinsung muss aus der Kapitalveranlagung erwirtschaftet werden, wobei die Duration der Kapitalanlagen kürzer sein kann als jene der Verpflichtungen. Die mit Moses erstellten Asset Liability Management Analysen erlauben eine quantitative Abschätzung der Auswirkungen strategischer Handlungsoptionen.

Da die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf biometrischen Grundlagen hinsichtlich der Sterblichkeit und Invalidität basiert, kann daraus das Risiko einer Deckungslücke entstehen. Eine Rückversicherungskonstruktion verhindert eine übermäßige Belastung bei im Vergleich zur Kalkulationsannahme erhöhten Sterblichkeit. In der Rentenversicherung kann sich die Langlebigkeit negativ auf die Ergebnisse der Niederösterreichischen Versicherung auswirken. Die anzuwendenden biometrischen Rechnungsgrundlagen werden sowohl von der Finanzmarktaufsicht als auch von der Aktuarvereinigung in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Operationales Risiko

Unter operationalem Risiko versteht man die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Verluste, die aufgrund des Versagens von Mitarbeitern oder internen Prozessen entstehen könnten, werden mit den in den Abteilungen angewandten Kontrollprozessen minimiert. Auswirkungen etwaiger IT Systemausfälle aufgrund unterschiedlicher Ursachen (Feuer, Vandalismus, Computer-Viren etc.) werden durch umfangreiche Datensicherungsmaßnahmen begrenzt.

Die Mitarbeiter ermöglichen den Erfolg des Unternehmens. Die Schulungsabteilung stellt in Zusammenarbeit mit der abteilungsinternen Aus- und Weiterbildung die Qualität der Leistung sicher. Der Umzug der Zentrale von Wien nach St. Pölten konnte durch frühzeitige Maßnahmen, wie den Aufbau von Personalreserven, erfolgreich bewältigt werden.

Änderungen aufsichtsrechtlicher Grundlagen und der Rechtsprechung können erhöhte Kosten nach sich ziehen. Die fachspezifische Beobachtung durch die Abteilungen, sowie ein frühzeitiges Agieren in Hinblick auf zukünftige Veränderungen (z. B. Solvency II), gewährleisten eine kosteneffiziente Umsetzung.

KENNZAHLEN DER GESELLSCHAFT

	2007	2006	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Verrechnete Prämien	242,8	234,9	7,9	3,4
Abgegrenzte Prämien	242,6	235,4	7,3	3,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle	172,1	161,5	10,6	6,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)	59,8	55,0	4,8	8,8
Erfolg aus der Finanzgebarung	24,7	39,4	-14,7	-37,3
Kapitalanlagen	830,9	788,8	42,1	5,3
Eigenmittel	118,3	99,9	18,4	18,4
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	741,6	704,3	37,3	5,3
Gewährleistungsmittel	887,4	831,7	55,7	6,7

	2007	2006	Veränderung	
	in %	in %	in %-Punkten	
Kapitalanlagen in Prozent der Bilanzsumme	89,9	89,4	0,5	
Eigenmittel in Prozent der Bilanzsumme	12,8	11,3	1,5	
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt in Prozent der Bilanzsumme	80,2	79,9	0,4	
Schadenquote (des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung)	75,7	76,1	-0,3	
Kostensatz (vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)	24,7	23,4	1,3	
Dividende	8	8		
Sonderbonus	8	8		

	2007	2006	Veränderung	
	Stück	Stück	Stück	%
Anzahl der Verträge Schaden- und Unfallversicherung	1.027.119	1.019.170	7.949	0,8
Anzahl der Verträge Lebensversicherung	73.893	70.562	3.331	4,7

DANK

Der Erfolg unserer Gesellschaft konnte nur durch gemeinsames Wirken erzielt werden. Der Dank dafür gilt unseren Kunden, unseren Geschäfts- und Rückversicherungspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrates, dem Beirat und unseren Mitarbeitern für das Bemühen, die angestrebten Ziele zu erreichen.

Der Vorstand

FICHTA e. h.

CORETH e. h.

Dr. SCHULTES e. h.

Mag. LACKNER e.h.

St. Pölten, am 18. April 2008

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. In Sitzungen und Besprechungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets laut Gesetz und Satzung berichtet. Alle getroffenen Maßnahmen des Vorstandes wurden gebilligt.

Der Prüfungsbericht der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, über den Jahresabschluss 2007 mit dem Anhang sowie dem Lagebericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss 2007 wurde in der vom Vorstand vorgeschlagenen Form gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt, der Lagebericht fand einhellige Zustimmung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, die vom Vorstand im Einklang mit der Satzung unterbreitete Gewinnverteilung zu genehmigen.

Für den Aufsichtsrat:

Dr. HOLZER e. h.

St. Pölten, am 18. April 2008

AKTIVA

	Abteilung A Schaden-Unfall	Abteilung B Leben	Gesamt 2007	Gesamt 2006
	€	€	€	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	526.559,00		526.559,00	321
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	97.930.031,13	20.577.086,77	118.507.117,90	114.190
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.020.255,69		1.020.255,69	1.020
2. Beteiligungen	9.785.803,91		9.785.803,91	9.786
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	236.250.877,36	184.776.256,12	421.027.133,48	384.914
2. Schuldverschreibungen und anderen festverzinsliche Wertpapiere	55.572.264,85	197.892.808,61	253.465.073,46	244.486
3. Hypothekenforderungen	143.383,86		143.383,86	327
4. Vorauszahlungen auf Polizzen		211.993,76	211.993,76	242
5. Sonstige Ausleihungen	12.726.695,90	3.858.927,45	16.585.623,35	26.894
6. Guthaben bei Kreditinstituten		10.070.000,00	10.070.000,00	6.838
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	75.346,15		75.346,15	78
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		1.305.021,16	1.305.021,16	0
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.543.788,81	330.985,11	2.874.773,92	2.112
2. an Versicherungsvermittler	276.787,75	38.622,96	315.410,71	287
3. an Versicherungsunternehmen	487.794,86		487.794,86	1.403
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	40.437.268,40	1.619,57	40.438.887,97	18.820
III. Sonstige Forderungen	19.317.292,06	80.522,43	19.397.814,49	26.024
E. Anteilige Zinsen und Mieten	1.698.662,71	5.628.112,06	7.326.774,77	7.489
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	3.743.084,48		3.743.084,48	1.552
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.863.199,11	1.950.990,77	4.814.189,88	22.522
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Aktive latente Steuern	10.342.000,00	10.800,00	10.352.800,00	10.960
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.646.578,57		1.646.578,57	1.624
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-4.071.481,88	4.071.481,88	0,00	0
	493.316.192,72	430.805.228,65	924.121.421,37	881.890

Der Vorstand:

FICHTA e.h. CORETH e.h. Dr. SCHULTES e.h. Mag. LACKNER e.h.

St. Pölten, am 18. April 2008

Ich bestätige gemäß § 81a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist

Mag. SINABELL e. h.
Wien, am 15. März 2008

Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung B Leben zum 31.12.2007 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von € 387.012.803,60 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von € 388.484.640,59 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von € 1.471.836,99.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von € 7.140.126,56 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von € 7.798.898,65 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von € 658.772,09.

Dipl.-Ing. DIVOKY e. h.
Versicherungsmathematischer Sachverständiger
St. Pölten, am 21. März 2008

PASSIVA

	Abteilung A Schaden-Unfall	Abteilung B Leben	Gesamt 2007	Gesamt 2006
	€	€	€	Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital	3.299.346,67		3.299.346,67	3.299
II. Kapitalrücklagen	1.315.378,30		1.315.378,30	1.315
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965	290.691,34		290.691,34	291
2. Freie Rücklage	88.273.565,76	16.016.836,33	104.290.402,09	86.096
IV. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	1.952.089,65	860.710,80	2.812.800,45	2.608
V. Bilanzgewinn	527.988,13		527.988,13	528
davon Gewinnvortrag: 18,13				
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73a VAG	4.241.238,87	829.099,02	5.070.337,89	5.070
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	305.675,82	361.137,68	666.813,50	696
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	43.466.443,49	7.798.898,65	51.265.342,14	51.123
2. Anteil der Rückversicherer	-207.106,36	-658.772,09	-865.878,45	-999
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung		388.484.640,59	388.484.640,59	356.610
2. Anteil der Rückversicherer		-1.471.836,99	-1.471.836,99	-1.429
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	277.377.356,69	982.459,82	278.359.816,51	262.890
2. Anteil der Rückversicherer	-38.960.012,56	-207.610,92	-39.167.623,48	-32.725
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	291.700,00		291.700,00	287
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	20.922.666,77	13.696.071,56	34.618.738,33	38.769
VI. Schwankungsrückstellung	27.862.572,09		27.862.572,09	27.989
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.216.649,62	1.277,83	2.217.927,45	1.778
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		1.295.841,02	1.295.841,02	0
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	11.706.410,67	218.178,06	11.924.588,73	11.516
II. Rückstellungen für Pensionen	15.589.191,53	7.046,30	15.596.237,83	16.026
III. Sonstige Rückstellungen	6.503.358,76	138.340,28	6.641.699,04	6.864
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft		1.471.836,99	1.471.836,99	1.429
H. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.073.682,93	334.602,39	6.408.285,32	12.973
2. an Versicherungsvermittler	2.130.427,09		2.130.427,09	2.071
3. an Versicherungsunternehmen	465.637,36		465.637,36	876
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	111.766,41	608.077,88	719.844,29	311
III. Andere Verbindlichkeiten	16.871.947,91	37.820,72	16.909.768,63	24.553
J. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	687.525,78	572,73	688.098,51	1.074
	493.316.192,72	430.805.228,65	924.121.421,37	881.890

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Rechnung

	2007	2007	2006
	€	€	Tsd. €
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	199.037.308,66		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-44.168.418,33	154.868.890,33	152.100
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Prämienabgrenzung	97.580,62		
bb) Stornorückstellung	-22.000,00		
bc) Anteil der Rückversicherer	-90.148,27	-14.567,65	466
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		213,66	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		608.486,74	573
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-136.254.844,79		
ab) Anteil der Rückversicherer	39.042.784,17	-97.212.060,62	-93.383
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-15.358.271,93		
bb) Anteil der Rückversicherer	1.586.912,85	-13.771.359,08	-18.314
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-416.249,62	-266
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-232.545,89	-276
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-2.746.265,01	-1.865
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-42.575.158,70		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-11.635.305,92		
c) RV-Provisionen und Gewinnanteile aus RV-Abgaben	30.567.571,05	-23.642.893,57	-40.441
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-2.633.717,58	-2.640
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung		126.328,55	2.353
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		14.934.260,26	-1.693

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2007	2007	2006
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		14.934.260,26	-1693
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen	1.263.529,53		
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	7.123.934,40		
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	13.691.189,40		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.109.646,24		
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	213,66	23.188.513,23	30.417
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-612.386,53		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-11.161.880,06		
c) Zinsaufwendungen	-3.065,70		
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-39.514,88	-11.816.847,17	-11.163
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-213,66	0
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		38.407,74	17
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-174,78	-65
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		26.343.945,62	17.513

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

LEBENSVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Rechnung

	2007	2007	2006
	€	€	Tsd. €
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	43.792.740,43		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.270.227,54	42.522.512,89	39.550
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Prämienabgrenzung	-265.118,97		
bb) Anteil der Rückversicherer	42.251,17	-222.867,80	-118
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		13.352.448,73	20.190
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Bilanz		12.486,88	
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		7,34	
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-20.338.431,75		
ab) Anteil der Rückversicherer	295.441,52	-20.042.990,23	-13.664
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-196.135,53		
bb) Anteil der Rückversicherer	145.870,04	-50.265,49	-131
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung	-26.143.990,25		
ab) Anteil der Rückversicherer	42.394,99	-26.101.595,26	-31.569
7. Aufwendungen für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		-5.292.868,24	-9.311
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-4.009.050,18		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.626.805,71		
c) RV-Provisionen und Gewinnanteile aus RV-Abgaben	367.444,46	-5.268.411,43	-5.169
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Bilanz		-2.872,71	
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-41.820,73	-55
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		-1.136.236,05	-278

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

LEBENSVERSICHERUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2007	2007	2006
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		-1.136.236,05	-278
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.688.165,45		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	16.813.270,44		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.585.582,04		
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	62.818,73	24.149.836,66	26.978
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-661.822,37		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.990.377,70		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-145.187,86	-10.797.387,93	-6.788
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-13.352.448,73	-20.190
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.136.236,05	-278



**Das A und O für Sicherheit
ist bei uns in Niederösterreich ein N und ein V.**

**N wie Niederösterreichische.
V wie Versicherung.**

Es hat schon seinen Grund, dass wir den Namen unseres Landes in unserem Namen tragen – und das auch in unserem neuen Zeichen zum Ausdruck bringen. Denn wie keine andere Versicherung fühlen wir uns Land und Leuten verbunden: Den Familien und Betrieben, den Gewerbetreibenden und Bauern, den Vereinen und Organisationen – vom Sport bis zur Kultur.

So sind wir für unsere Kunden die Nr. 1 geworden. Und so werden wir auch unter neuem Zeichen weiterarbeiten. Denn wir wissen: Unsere Größe liegt in unserer Nähe. Zu unseren Kunden. Im ganzen Land.



**Die Niederösterreichische
Versicherung**

Niederösterreichische Versicherung AG, Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, www.noevers.at

Inserat zum Thema „Familie“

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

GESAMTRECHNUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2007	2007	2006
	€	€	Tsd. €
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
a) Schaden- und Unfallversicherung	26.343.945,62		
b) Lebensversicherung	-1.136.236,05	25.207.709,57	17.235
2. Steuern vom Einkommen		-6.310.007,40	-5.260
3. Jahresüberschuss		18.897.702,17	11.974
4. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		29.396,47	1.869
5. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	-204.828,64		
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-18.194.300,00	-18.399.128,64	-13.315
6. Jahresgewinn		527.970,00	528
7. Gewinnvortrag		18,13	0
8. Bilanzgewinn		527.988,13	528

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigelegten Jahresabschluss der Niederösterreichischen Versicherung AG, St. Pölten, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

KPMG AUSTRIA GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg WEINBERGER e.h. ppa Dr. Hans-Ulrich BRANDES e.h.

Wirtschaftsprüfer
Wien, am 18. April 2008

Der Vorstand:

FICHTA e.h. CORETH e.h. Dr. SCHULTES e.h. Mag. LACKNER e.h.

St. Pölten, am 18. April 2008

ANHANG**OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung**, sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der **Grundsatz der Vollständigkeit** eingehalten. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt. Gemäß § 1 RLVVU wurden die „indirekten wie direkten Beteiligungen“ im Jahresabschluss wie Rückversicherungsverhältnisse behandelt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die **Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 10% bis 25% p. a. vermindert.

Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Bauten werden im Ausmaß von 2% bis 3% p. a. abgeschrieben. Die entsprechenden steuerlichen Bestimmungen finden Beachtung. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden auf 10 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** - ausgenommen jener der Grundstücke und Bauten - erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10% bis 33,3% p. a., und zwar unter Bedachtnahme steuerlicher Richtlinien. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**, der **Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere** sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die **Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung** werden mit dem aktuellen Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Hypo-Rent, NÖ Hypo-Ausgewogen, NÖ Hypo-Konservativ, NÖ Hypo-Wachstum, Hypo Multi Strategy, Apollo 1 Styrian Euro Bond, Value Investment Fonds, Apollo Diversified Equity, Apollo Emerging Europe, Apollo New World, Apollo Selection Trend.

Wertberichtigungen für Risiken bei den Beteiligungen waren im Berichtsjahr nicht notwendig.

Buchmäßige Kursverluste bei **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren**, sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** ergaben sich im Berichtsjahr im Ausmaß von EUR 16.076.784,59 (2006: EUR 11.313.147,74). Zuschreibungen in Höhe von EUR 9.567.329,06 (2006: EUR 5.047.479,56), die im Berichtsjahr aufgrund von Erhöhungen der Börsenkurse möglich gewesen wären, wurden nicht vorgenommen.

Hypothekendarlehen, Vorauszahlungen auf Polizzen sowie **Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit den Nennbeträgen der aushaftenden Forderungen bewertet.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** werden, mit Ausnahme der Grundstücke und Bauten, grundsätzlich mit Börsenwerten angesetzt. Sofern diese nicht zur Verfügung standen, wurde der Buchwert herangezogen. Die Zeitwerte betragen für Anteile an verbundenen Unternehmen EUR 1.020.255,69, für Beteiligungen EUR 73.631.784,03, für Darlehen und Polizzenvorauszahlungen EUR 16.941.000,97, für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere EUR 444.905.849,35, für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 260.176.157,51, für Guthaben bei Kreditinstituten EUR 10.070.000,00, sowie für Depotforderungen aus der Rückversicherung EUR 75.346,15.

Die **Zeitwerte der Grundstücke und Bauten** wurden, sofern kein Gutachten eines gerichtlich beideten Sachverständigen vorlag, unter Beachtung der vom Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs ausgearbeiteten und mit der Finanzmarktaufsichtsbehörde abgestimmten Richtlinien bewertet. Das Jahr der letzten Bewertung ist in Übersicht der Liegenschaften unserer Gesellschaft dargestellt. Der Zeitwert der Grundstücke und Bauten betrug zum 31.12. des Geschäftsjahres EUR 194.172.471,09.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden nach der 1/24-Methode ermittelt. Der Kostenabzug beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10% (EUR 1.371.305,57) und in den übrigen Sparten 15% (EUR 5.405.643,34). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge gemäß Geschäftsplan gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen beziehungsweise nach den der Finanzmarktaufsicht zur Kenntnis gebrachten Grundsätzen ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach der prospektiven Methode für jeden Versicherungsvertrag einzeln. Für Kapitalversicherungen wurden vor allem die Wahrscheinlichkeitstabellen ADST 24/26, ÖVM 80/82, ÖAST 90/92 und ÖAST 00/02 für die Rentenversicherungen hauptsächlich die Tabellen EROM/EROF G 1950, AVÖ 1996 R und AVÖ 2005 R verwendet. Die Verzinsung der Deckungsrückstellung erfolgte, abhängig vom Jahr des Vertragsabschlusses, mit 2,25% p.a., 2,75% p.a., 3% p.a., 3,25% p.a. oder 4% p.a. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfielen EUR 63.349.303,71 (2006: EUR 60.365.211,71) auf zugeteilte Gewinnanteile und EUR 7.638.111,74 (2006: EUR 8.098.788,45) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile. Die Deckungsrückstellung für künftige Rentenzahlungen wird, den Bestimmungen der Finanzmarktaufsicht entsprechend, angehoben. Der Aufwand dafür betrug im Geschäftsjahr EUR 343.916,85, in den Folgejahren sind der Deckungsrückstellung dafür noch rund EUR 2.100.000,00 zuzuführen. Des Weiteren wurden EUR 759.600,00 aufgrund der OGH Urteile bezüglich Transparenz in Versicherungsverträgen in die Deckungsrückstellung dotiert.

Für alle Versicherungsverträge mit einem Vertragsabschluss nach dem 01.01.2006 kommt im Falle einer Beendigung des Versicherungsvertrages innerhalb der ersten fünf Jahre § 176 Abs. 5 VersVG zur Anwendung. Die im § 176 Abs. 5 VersVG gesetzlich festgelegte Verteilung der Abschlusskosten auf die ersten 5 Versicherungsjahre wird in unseren Tarifen rechnerisch so berücksichtigt. Deshalb wird die Rückstellung für noch nicht verdiente Provisionen in der ordentlichen Deckungsrückstellung geführt, die im Falle eines Rückkaufs bzw. einer Prämienfreistellung die Berechnungsgrundlage für den Auszahlungsbetrag bzw. die prämienfreigestellte Versicherungssumme oder die prämienfreigestellte versicherte Rente bildet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung wurde für alle Versicherungsfälle gebildet, die bis zum Bilanzstichtag entstanden, aber bis zu diesem Termin noch nicht erledigt waren. Die Vorsorge für diese noch zu leistenden Schadenzahlungen ergab sich durch Einzelbewertung. Den Spätschäden wurde durch eine Pauschalvorsorge Rechnung getragen. Forderungen aus Regressen und Teilungsabkommen wurden in Abzug gebracht.

Im zeitversetzt verrechneten indirekten Geschäft beruhte die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2006. Überdies erwiesen sich zusätzliche, pauschale Vorsorgen als notwendig.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** der Versicherungsnehmer berücksichtigt in der Schaden- und Unfallversicherung die von der Hauptversammlung jeweils zu genehmigende Gewinnbeteiligung von 10% der Jahresprämien einer Reihe von Einzelsparten und Bündelversicherungen. Die Rückstellung übersteigt die Zuteilung der von der Hauptversammlung zu beschließenden Prämienrückerstattungen um rund EUR 15.500.000,00 (2006: EUR 18.200.000,00).

In der Lebensversicherung umfasst die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr, sowie die Vorsorge für künftige Gewinne. Die Rückstellung übersteigt die für die Gewinnzuteilung benötigten Beträge um rund EUR 6.900.000,00 (2006: EUR 8.000.000,00).

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgte aufgrund finanzmathematischer Berechnung, wobei sich für die gesamten Abfertigungsverpflichtungen ein Deckungskapital von EUR 11.924.588,73 (2006: EUR 11.516.206,37) ergab, das sind 64,7% (2006: 70,2%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag. Von den Rückstellungen für Abfertigungen wurden EUR 3.257.506,97 (2006: EUR 2.974.057,24) versteuert. Ein Fehlbetrag lag nicht vor.

Die **Rückstellungen für Pensionen** entsprachen 100,0% (2006: 100,0%) des mit einem Rechnungszinssatz von 3,5% (Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung „AVÖ 1999 P Gen“ für Angestellte von Pagler & Pagler) berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen. Von der Rückstellung für Pensionen von EUR 15.596.237,83 (2006: EUR 16.025.506,62) war ein Betrag von EUR 3.042.116,62 (2006: EUR 3.341.260,50) versteuert. Ein Fehlbetrag der Rückstellung für Pensionen lag nicht vor.

Die auf **fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten** – auch jene aus der Rückversicherung – werden zum Devisenmittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss erfasst.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen, technischen Aufwendungen und Erträge des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise um ein Jahr zeitversetzt im Jahresabschluss erfasst. Die 2007 in die Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung aufgenommenen abgegrenzten Prämien betragen vor Retrozession EUR 8.777.725,04 (2006: EUR 8.660.040,66), davon entfielen EUR 3.718.762,43 (2006: EUR 3.565.587,55) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet wurden. Für den erwarteten technischen Verlust aus den Übernahmen wurde eine in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung von EUR 700.000,00 (2006: EUR 655.000,00) gebildet.

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der LK-NÖ Holding GmbH, mit Sitz in St. Pölten, Wiener Straße 64, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2006 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der LK-NÖ Holding GmbH.

Aufgrund von kaufmännischen Berechnungsmethoden kann es in einzelnen Positionen zu Rundungsdifferenzen kommen. In Tabellen kursiv dargestellte Werte betreffen das Vorjahr.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** stellt sich unter Berücksichtigung des Artikel X, Absatz 12 RLG wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2007	Zugänge Umbuchungen	Abgänge Umbuchungen	Abschrei- bungen	Stand am 31.12.2007
	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	321.082,00	411.574,71		206.097,71	526.559,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundwert	13.867.162,10	700.000,00	73.196,81		14.493.965,29
2. Gebäudewert	100.323.238,38	12.169.795,84	3.404.408,44	5.075.473,17	104.013.152,61
	114.190.400,48	12.869.795,84	3.477.605,25	5.075.473,17	118.507.117,90
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.020.255,69				1.020.255,69
2. Beteiligungen	9.785.803,91				9.785.803,91
	10.806.059,60				10.806.059,60
Summe	125.317.542,08	13.281.370,55	3.477.605,25	5.281.570,88	129.839.736,50

Die Zugänge bei den **Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen Software.

Bei den **Grundstücken und Bauten** resultiert der Zugang von EUR 12.869.795,84 (2006: EUR 29.739.088,74) aus dem Ankauf der Liegenschaft Wien 5, Margaretenstrasse 71-73 und dem weiteren Ausbau von Dachböden. Der Abgang betrifft den Verkauf der Liegenschaft Wien 9, Rögergasse 36.

Der Bilanzwert der **selbstgenutzten Grundstücke** beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 2.298.747,33 (2006: EUR 2.432.946,72).

Im Bestand halten wir direkt keine **derivativen Finanzinstrumente** (Optionen, Futures etc.).

In der Bilanzposition „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind **strukturierte Vermögensgegenstände** ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfällt auf Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann:

	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Buchwert	17.587,6	20.756,1	-3.168,5	-15,3
Zeitwert	19.752,4	22.335,3	-2.582,9	-11,6

Die Marktwerte der strukturierten Vermögensgegenstände werden monatlich von externen Experten zur Verfügung gestellt.

Die **Forderungen** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Bilanzwert 31.12.2007
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Hypothekenforderungen		143.383,86	143.383,86
	48.818,02	277.994,02	326.812,04
Vorauszahlungen auf Polizzen	30.006,03	181.987,73	211.993,76
	21.267,71	220.233,18	241.500,89
Sonstige Ausleihungen	897.509,45	15.688.113,90	16.585.623,35
	6.057.280,74	20.836.996,90	26.894.277,64
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	75.346,15		75.346,15
	78.161,10		78.161,10
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	2.874.773,92		2.874.773,92
	2.111.893,00		2.111.893,00
2. an Versicherungsvermittler	315.410,71		315.410,71
	287.399,34		287.399,34
3. an Versicherungsunternehmen	487.794,86		487.794,86
	1.402.520,72		1.402.520,72
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	40.438.887,97		40.438.887,97
	18.820.295,30		18.820.295,30
Sonstige Forderungen	1.666.813,09	17.731.001,40	19.397.814,49
	8.300.036,26	17.724.059,16	26.024.095,42
Gesamt	46.786.542,18	33.744.486,89	80.531.029,07
	37.127.672,19	39.059.283,26	76.186.955,45

In den **Sonstigen Ausleihungen** sind keine durch einen Versicherungsvertrag gesicherten Darlehen enthalten. Die Ausleihungen an die Republik Österreich betragen zum Bilanzstichtag EUR 15.969.855,28 (2006: EUR 25.966.003,64).

Die **Sonstigen Forderungen** enthalten größtenteils Kautionszahlungen aus der Leasingfinanzierung für die Unternehmenszentrale in St. Pölten.

Die auf **verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallenden Anteile** verteilen sich auf folgende Bilanzpositionen:

	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	€	€
Sonstige Forderungen	173.403,42	39.291,97
	170.933,02	36.627,78
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		42.169,80
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		34.435,74
		30.731,84
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		7.714,95
Andere Verbindlichkeiten	3.792.927,89	
	291.215,67	37.874,15

Die Steigerung bei den anderen Verbindlichkeiten resultiert aus der Steuerverrechnung mit der LK-NÖ Holding GmbH.

Die Veränderung der in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene **Bewertungsreserve** stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2007	Auflösung	Bilanzwert 31.12.2007
	€	€	€
Grundstücke und Bauten	555.376,30	29.396,47	525.979,83
Beteiligungen	140.833,67		140.833,67
	696.209,97	29.396,47	666.813,50

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen mit EUR 410.000,00 (2006: EUR 425.000,00) die Vorsorge für zu erwartende Spätschäden aus gekündigten Rückversicherungsverträgen sowie mit EUR 290.000,00 (2006: EUR 230.000,00) die Rückstellung für drohende Verluste des indirekten Geschäfts und mit EUR 307.000,00 (2006: EUR 285.000,00) die Stornorückstellung. Die Rückstellung für Terrorrisiken beträgt EUR 1.037.500,00 (2006: EUR 838.400,00). Darüber hinaus wurde im Rahmen des tschechischen Kfz-Geschäfts eine Rückstellung in der Höhe von EUR 172.149,62 gebildet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** von EUR 6.641.699,04 (2006: EUR 6.863.663,39) betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube in der Höhe von EUR 4.338.013,74 (2006: EUR 4.088.194,23) und sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 1.379.126,89 (2006: EUR 1.310.338,92).

In den **Anderen Verbindlichkeiten** von EUR 16.909.768,63 (2006: EUR 24.552.704,11) sind Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 4.139.395,58 (2006: EUR 4.217.395,06), Sozialversicherungsbeiträge in der Höhe von EUR 752.647,47 (2006: EUR 759.307,59), sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 2.300.760,99 (2006: EUR 2.671.642,77) sowie Kautionen in Höhe von EUR 2.513.686,17 (2006: EUR 2.262.334,07) enthalten.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** von EUR 688.098,51 (2006: EUR 1.073.890,87) beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für die zeitversetzte Bilanzierung des indirekten Geschäfts in der Höhe von EUR 540.626,94 (2006: EUR 990.664,93).

ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 81 o VAG

Schaden- und Unfallversicherung

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungs-Versicherung	29.860,1	30.022,0	12.882,9	8.937,5	5.746,2
	29.089,3	29.442,3	17.765,7	8.153,9	-1.432,5
Haushaltsversicherung	23.627,9	23.770,3	11.786,7	6.850,7	5.602,9
	22.884,6	22.797,4	12.604,9	6.320,9	-964,0
Sonstige Sachversicherungen	35.403,7	34.929,7	43.662,6	11.340,2	13.504,8
	32.852,0	32.650,8	36.832,8	10.020,5	7.664,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	47.768,1	47.932,6	39.676,6	9.895,8	3.061,2
	48.554,6	48.900,3	37.582,5	9.266,1	-1.265,8
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	19.207,1	19.268,2	11.571,8	4.590,5	-598,3
	19.443,2	19.568,0	13.270,6	4.354,8	-378,7
Unfallversicherung	9.721,0	9.993,4	6.130,3	2.895,7	-313,2
	9.421,6	9.381,8	5.604,7	2.660,0	-492,7
Haftpflichtversicherung	16.410,5	15.960,1	13.038,5	5.126,6	-3,7
	15.046,3	15.055,4	11.665,8	4.493,7	1,4
Rechtsschutzversicherung	8.003,3	7.948,6	5.077,5	2.302,0	-0,8
	7.778,9	7.835,6	5.885,9	2.108,6	-1,8
Luftfahrt- und Transportversicherung	239,2	260,9	245,4	51,2	-43,3
	224,6	217,6	287,2	41,7	-46,0
Sonstige Versicherungen	224,0	249,3	100,9	74,0	-71,8
	182,8	238,1	29,9	59,0	-129,6
	190.464,7	190.335,2	144.173,3	52.064,2	26.884,0
	185.477,8	186.087,4	141.529,9	47.479,2	2.954,5
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	8.572,6	8.777,7	7.439,8	2.146,3	54,8
	8.678,1	8.660,0	5.563,4	2.143,9	-558,1
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	199.037,3	199.112,9	151.613,1	54.210,5	26.938,7
	194.155,9	194.747,4	147.093,3	49.623,0	2.396,3

Das außerordentlich positive Ergebnis in der Rückversicherung begründet sich einerseits in den stark gestiegenen Versicherungsleistungen in der Sturmschadenversicherung und dem daraus resultierenden Rückfluss, sowie aus dem Ablauf von Altverträgen mit hohen Gewinnbeteiligungen.

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 81 o VAG

Lebensversicherung

Direktes Geschäft	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Summe abgegrenzte Leistungen und Veränderung der Deckungsrückstellung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Einzelversicherungen	32.929,36	32.731,04	34.866,36
	30.088,88	30.029,06	41.135,45
Gruppenversicherungen	10.863,38	10.796,58	11.812,20
	10.694,56	10.577,95	12.741,89
	43.792,74	43.527,62	46.678,56
	40.783,44	40.607,01	53.877,34
Verträge mit Einmalprämien	2.124,92	1.868,83	5.155,78
	455,80	455,80	15.419,49
Verträge mit laufender Prämie	41.667,82	41.658,79	41.522,78
	40.327,64	40.151,21	38.457,85
	43.792,74	43.527,62	46.678,56
	40.783,44	40.607,01	53.877,34
Verträge mit Gewinnbeteiligung	43.560,00	43.290,99	46.621,52
	40.542,57	40.361,75	53.819,82
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	232,74	236,63	57,04
	240,87	245,26	57,52
	43.792,74	43.527,62	46.678,56
	40.783,44	40.607,01	53.877,34

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war wie schon im Vorjahr mit EUR 418.343,09 (2006: EUR 335.040,47) negativ.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** wurden **Kapitalerträge** vom nichtversicherungstechnischen Teil in den versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung übertragen. Es handelt sich hierbei um Depotzinsen aus dem indirekten Geschäft von EUR 213,66 (2006: EUR 274,27).

Aufgrund des Erlasses des Bundesministers für Finanzen wurde in der **Lebensversicherung die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen** in der Höhe von EUR 13.352.448,73 (2006: EUR 20.190.043,13) vom nichtversicherungstechnischen in den versicherungstechnischen Teil übertragen.

Prämienrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung

Der Hauptversammlung unterbreiten wir in der Schaden- und Unfallversicherung den Vorschlag, auf alle zwischen 1. Jänner 2009 und 31. Dezember 2009 fälligen Jahresprämien für Verträge in den Sparten Feuer-Zivil und Landwirtschaft, Allgemeine Unfallversicherung und Haushaltsversicherung (als eine in Bündelprodukte integrierte Sparte), und für Versicherungen des Glasbruchrisikos, die nach dem 1. Jänner 1989 abgeschlossen wurden, eine Prämienrückerstattung von 10% zu gewähren. 2007 wurden an unsere Kunden EUR 5.163.585,18 (2006: EUR 5.023.883,36) ausgeschüttet. Die diesbezügliche Rückstellung für weitere Ausschüttungen beträgt EUR 20.922.666,77 (2006: EUR 23.339.986,94). Die Zuweisung für 2007 betrug EUR 2.746.265,01 (2006: EUR 1.864.585,55).

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die Vorsorge für künftige Gewinne.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2008 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

11,25 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 3% für Rentenversicherungen und Pensionszusatzversicherungen nach § 108a EStG für Erlebensversicherungen, Rechnungszins 3% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV001, GV002, GV003, GV004, GV006, GV008, GV009, GV011, GV012, GV016, GV017, GV020, GV023, GV024, GV029, GV030, GEE03, GRO03 angehören.
8,75 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 3,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 3,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV018, GV019, GV021, GV022, GV025, GV026, GEA03, GRE03 angehören.
1,25 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 4% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 4% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 4% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV005, GV013, GV014, GV015 angehören.
13,75 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,75% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,75% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,75% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV032, GV033, GV034, GV035, GV036, GEA04, GRO04 angehören.
18,75 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV037, GV038, GV039, GV040, GV301, GV302, GEA06, GRO05 angehören.

Zusatzgewinnanteil

1,875 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1924/26, Rechnungszins 3% bzw. für alle Tarife, die dem Abrechnungsverband GV001 angehören.
1,375 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1980/82, Rechnungszins 3% und Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 2,25%, 2,75%, 3%, 3,25% und 4% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV002, GV005, GV006, GV008, GV013, GV018, GV019, GV032, GV033, GV301 angehören.
1,25 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 2000/02, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV037, GV038 angehören.
0,875 Promille	des Ablösekapitals bei Rentenversicherungen bzw. der Versicherungssumme bei Erlebensversicherungen nach Sterbetafel ERO M/F, AVÖ 1996 R M/F, Rechnungszins 3%, 2,75%, 3,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV003, GV004, GV014, GV021, GV026, GV017, GV020, GV034, GV035, GV302 angehören.
0,75 Promille	des Ablösekapitals bei Rentenversicherungen bzw. der Versicherungssumme bei Erlebensversicherungen für Versicherungen nach Sterbetafel AVÖ 2005 R M/F, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV039, GV040 angehören.

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals für Versicherungen, die nicht prämienfrei gestellt sind, gewährt.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben Neu werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2008 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen durchschnittlichen Deckungsrückstellung des Bilanzjahres

21,25 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,25%, und einem Beginn nach dem 01.01.2007 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV303, GV304, GEA07, GRE07 angehören.
----------------	--

Kostengewinn auf Basis der durchschnittlichen Kostenprämie des Bilanzjahres

30 Prozent	für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV303, GV304, GEA07, GRE07 angehören.
------------	---

Risikogewinn auf Basis der durchschnittlichen Risikoprämie des Bilanzjahres

50 Prozent	alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV303, GV304, GEA07, GRE07 angehören.
------------	---

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe von maximal zwei Zinsgewinnanteilen bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVVU berechnet sich für 2007 wie folgt:

	2007	2006
	€	€
Abgegrenzte Prämien	33.887.640	33.806.451
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	22.978.740	26.171.552
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	10.405.539	6.625.620
Aufwendungen für Versicherungsfälle	20.037.553	13.778.252
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	18.727.064	26.807.172
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	4.182.051	4.315.889
Sonstige versicherungstechnische Erträge	7	0
Sonstige versicherungstechnischen Aufwendungen	34.856	47.314
Steuern vom Einkommen und Ertrag	192.913	420.188
Zuweisung zur Risikorücklage	91.042	52.839
Bemessungsgrundlage im Sinne § 3 Abs. 1 GBVVU	3.195.369	7.930.729

Aufwendungen und Erträge, die nicht direkt zurechenbar waren, wurden mittels Schlüsseln möglichst verursachungsgerecht aufgeteilt. Nach § 2 der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage laut § 3 zu betragen. Die Zuweisung für 2007 betrug EUR 5.292.868,24 (2006: EUR 9.311.005,70). Somit wurden 94,9% mehr als gesetzlich vorgeschrieben für die Gewinnbeteiligung dotiert.

Sonstige versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen

In den **Sonstigen versicherungstechnischen Erträgen** von EUR 608.494,08 (2006: EUR 573.117,04) der Schaden- und Unfallversicherung sind Vergütungen für Feuerschutzsteuer aus der Rückversicherungsabgabe von EUR 604.842,23 (2006: 567.975,00 EUR) enthalten.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** in Höhe von EUR 2.675.538,31 (2006: EUR 2.695.397,38) betreffen mit EUR 1.055.904,21 (2006: EUR 1.299.721,14) Aufwendungen für Pensionen und mit EUR 1.380.605,56 (2006: EUR 1.338.673,18) die Feuerschutzsteuer.

Aufwand für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	Aufwand des folgenden Geschäftsjahres	Gesamtbetrag der folgenden fünf Geschäftsjahre
	€	€
Miete	523.139,14	2.615.695,70
	1.048.957,11	2.998.091,31
Leasingraten	1.705.801,02	8.252.620,21
	1.032.074,71	7.376.386,93

Bei den befristeten Verträgen wurde das Laufzeitende berücksichtigt.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Das Jahreserfordernis der **Steuern vom Einkommen** stieg auf EUR 5,7 Mio. (2006: EUR 4,7 Mio.). Im Berichtsjahr wurden **Latente Steuern** in Höhe von EUR 10,4 Mio. (2006: EUR 11,0 Mio.) unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, beziehungsweise EUR 0,6 Mio. (2006: EUR 0,5 Mio.) als Erhöhung des Steueraufwandes verbucht, sodass als Aufwand für Steuern vom Einkommen ein Betrag von EUR 6,3 Mio. (2006: EUR 5,3 Mio.) aufscheint.

ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Das **Grundkapital** stellt sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

	Anzahl	Grundkapital
	Stück	€
Namensaktien	4.540	3.299.346,67

Im Berichtsjahr erfolgte keine Veränderung des Grundkapitals. Eigene Aktien besitzt unsere Gesellschaft nicht. Wechselseitige Beteiligungen, deren Nennbeträge insgesamt 25% des Nennkapitals der beteiligten Gesellschaften erreichen, liegen nicht vor.

BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Am 31. Dezember 2007 bestanden **Anteile an verbundenen Unternehmen**:

	Anteil am 31.12.2007	Letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Jahr	Tsd. €	Tsd. €
NV Immobilien GmbH, Wien	99%	2007	67	24
	99%	2006	43	-33

Die Lange Gasse 8 ProjektentwicklungsGmbH wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in NV Immobilien GmbH umbenannt.

Zum Bilanzstichtag bestanden **Beteiligungen** von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	Anteil am 31.12.2007	Letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Jahr	Tsd. €	Tsd. €
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG, St. Pölten	49%	2006	2.249	-30
	49%	2005	2.279	-129
MTC Team Creativ Werbeagentur GmbH, Wien	50%	2006	42	5
	50%	2005	47	10
Die Niederösterreichische Leasing GmbH, Wien	25%	2006	33	1
	25%	2005	32	-1
Bonitas Versicherungsservice GmbH, Wien	50%	2006	359	323
	50%	2005	303	266

ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiter** und der verursachte **Personalaufwand** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Mitarbeiter	Personalaufwand
	Anzahl	€
Geschäftsaufbringung	439	24.826.732,38
	428	24.290.790,52
Betrieb	253	14.142.923,07
	263	13.259.722,46
Insgesamt	692	38.969.655,45
	691	37.550.512,98

Die **Aufwendungen für Abfertigungen** und **Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse** gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2007	2006
	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Abfertigungen		607.186,80
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	367.602,11	-81.173,01
	367.602,11	526.013,79
Andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Abfertigungen	1.334.249,65	943.342,28
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	40.780,25	476.280,69
	1.375.029,90	1.419.622,97
Gesamt	1.742.632,01	1.945.636,76

Die **Aufwendungen für Pensionen** betreffen:

	2007	2006
	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Pensionen	975.054,47	474.276,94
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-205.339,34	192.512,12
	769.715,13	666.789,06
Andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Pensionen	859.773,59	854.011,95
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-223.929,45	-3.016,31
	635.844,14	850.995,64
Gesamt	1.405.559,27	1.517.784,70

Die Aufwendungen für Pensionen an Mitglieder des Vorstandes betreffen aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Berichtsjahr 2.046.420,08 (2006: EUR 988.373,49). An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 2007 EUR 73.920,00 (2006: EUR 79.200,00) ausbezahlt.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen** und **Aufwendungen für die Vermögensverwaltung** sind enthalten:

	2007	2006
	€	€
Gehälter und Löhne	17.657.840,58	16.943.091,69
Aufwendungen für Abfertigungen	1.742.632,01	1.945.636,76
Aufwendungen für Pensionen	1.405.559,27	1.517.784,70
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.964.151,97	7.400.206,23
Sonstige Sozialabgaben	215.972,63	122.739,48

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen von EUR 23.725.425,29 (2006: EUR 22.830.420,27) an.

VERWALTUNGSORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Univ.-Prof. Dr. Gottfried HOLZER
Vorsitzender Stellvertreter:	Ökonomierat Dipl.-HLFL-Ing. Josef PLEIL
Gewählte Mitglieder:	Hofrat Dr. Johann FREILER
	Mag. Erwin HAMESEDER (bis 22.05.2007)
	Ökonomierat Michael HÜLMBAUER
	Dkfm. Volker MEIS
	Dr. Mag. Kurt MIESENBÖCK (ab 22.05.2007)
	Dipl.-Ing. Felix MONTECUCCOLI
	Mag. Matthäus NIMMERVOLL
	Mag. Alfred RIEDL
	Ökonomierat Rudolf SCHWARZBÖCK
	Ökonomierat Lieselotte WOLF
Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:	Andrea FÜRLINGER (bis 22.05.2007)
	Nikola GINDL (bis 22.10.2007)
	Disp. Karl KRIMMEL (ab 22.11.2007)
	Ernst MAYERHOFER (bis 22.05.2007)
	Ing. Andreas MAUSER (ab 22.11.2007)
	Anton PFEIFER
	Mag. Walter SCHINDLECKER (ab 22.11.2007)
	Josef SELENZ (bis 22.11.2007)
	Eduard ROCH (bis 22.11.2007)
	Gerhard URBAN (ab 22.11.2007)
	Gottfried ZELENKA (ab 22.11.2007)

Vorstand

Kommerzialrat Herbert FICHTA, Vorsitzender
Johannes CORETH, Vorsitzender Stellvertreter
Dr. Hubert SCHULTES
Mag. Bernhard LACKNER (ab 01.01.2008)

Beirat

Vorsitzender:	Dipl. Ing Maximilian HARDEGG
Vorsitzender Stellvertreter:	Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA
Mitglieder:	Otto AUER
	Mag. Rudolf BERGER
	Ökonomierat Ing. Josef BRAUNSHOFER
	Mag. Josef EICHINGER
	Johann FALLY
	Dr. Robert GRUBER
	Mag. Gunther HAMPEL
	Hermann HELM
	Anna HÖLLERER
	Kommerzialrat Dkfm. Heinz HOFER-WITTMANN
	Kommerzialrat Peter KASTNER (ab 22.05.2007)
	Ökonomierat Franz MADER (bis 22.05.2007)
	Dr. Günter MATUSCHKA
	Ökonomierat Johann MAUSER
	Theresia MEIER
	Franz Albrecht METTERNICH-SANDOR
	Mag. Helmut MIERNICKI
	Hofrat Dr. Werner NIKISCH
	Martin PREINER
	Dr. Leo RAFFELSBERGER
	Mag. Robert RINTERSBACHER
	Ing. Johann ROHRINGER (ab 22.05.2007)
	Karl-Friedrich RZYMANN
	Votr. Hofrat Dr. Werner SEIF
	Jean Paul SKAL
	Thomas SYKORA
	Dkfm. Friedrich VOCK
	Franz WAGNER

LIEGENSCHAFTEN DER GESELLSCHAFT

<u>Liegenschaft</u>	<u>Jahr der letzten Bewertung</u>
Wien I, Bartensteingasse 2	2005
Wien I, Bartensteingasse 4	2005
Wien I, Doblhoffgasse 5	2005
Wien I, Ebendorferstraße 3	2005
Wien I, Falkestraße 6	2005
Wien I, Getreidemarkt 18	2005
Wien I, Hegelgasse 17	2005
Wien I, Herrengasse 19-21	2005
Wien I, Hohenstaufengasse 2	2005
Wien I, Lichtenfelsgasse 1/Rathausplatz 9	2005
Wien I, Lichtenfelsgasse 3/Bartensteingasse 16	2005
Wien I, Renngasse 9	2005
Wien I, Schenkenstraße 4	2005
Wien III, Ditscheinergasse 2	2005
Wien III, Hetzgasse 45	2005
Wien III, Invalidenstraße 5-7	2005
Wien III, Rechte Bahngasse 14	2005
Wien III, Ungargasse 58	2005
Wien IV, Favoritenstraße 4-6	2005
Wien IV, Goldeggasse 6 (Miteigentumsanteile)	2005
Wien IV, Goldeggasse 7	2005
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 66	2005
Wien V, Margartenstraße 71-73	2006
Wien VI, Esterhazygasse 11a/Münzwardeingasse 8a	2005
Wien VII, Bandgasse 2	2005
Wien VII, Burggasse 108	2005
Wien VII, Halbgasse 9	2005
Wien VII, Lerchenfelder Straße 121/Enzingerstraße 1	2005
Wien VII, Neustiftgasse 67-69	2006
Wien VII, Schottenfeldgasse 28	2005
Wien VII, Schottenfeldgasse 71	2005
Wien VII, Schottenfeldgasse 92	2005
Wien VII, Seidengasse 4	2005
Wien VII, Seidengasse 25	2005

Liegenschaft	Jahr der letzten Bewertung
Wien VIII, Florianigasse 47–49	2006
Wien VIII, Lange Gasse 16	2005
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 18–24	2005
Wien VIII, Josefstädter Straße 75–77	2005
Wien VIII, Piaristengasse 1	2005
Wien IX, Borschkegasse 7	2007
Wien IX, Garnisongasse 11	2005
Wien IX, Nußdorfer Straße 20	2005
Wien IX, Pasteurgasse 2	2005
Wien IX, Pasteurgasse 4	2005
Wien IX, Pasteurgasse 6	2005
Wien IX, Porzellangasse 50	2007
Wien IX, Rögergasse 34	2005
Wien IX, Seegasse 8	2005
Wien X, Schleiergasse 18	2005
Wien XV, Mariahilfer Straße 223	2005
Wien XVIII, Gentzgasse 132	2005
Wien XVIII, Schulgasse 86	2005
Wien XVIII, Währinger Straße 109–111	2006
Wien XIX, Pyrkerstraße 31	2005
Wien XXI, Frömmelgasse 40–42	2005
Amstetten, Wagmeisterstraße 13 (Miteigentumsanteile)	2005
Baden, Braitnerstraße 17	2005
Bruck/Leitha, Raiffeisengürtel 27 (Miteigentumsanteile)	2005
Groß-Gerungs, Hauptplatz 15	2005
Klosterneuburg, Albrechtstraße 69–71 (Miteigentumsanteile)	2005
Korneuburg, Stockerauer Straße 19	2005
Neunkirchen, Triester Straße 10 (Miteigentumsanteile)	2005
Perchtoldsdorf, Salitergasse 26 (Miteigentumsanteile)	2005
St. Pölten, Rathausplatz 15	2005
St. Pölten, Klostersgasse 31	2006
Tulln, Rudolf-Buchinger-Straße 30	2005
Waidhofen/Ybbs, Ybbsitzer Straße 18	2005
Wiener Neustadt, Grazer Straße 58	2005

KUNDENBÜROS DER GESELLSCHAFT

Kundenbüros in Niederösterreich	Adresse	Telefonnummer
KB Amstetten	3300 Amstetten, Mozartstraße 30	(07472) 621 74
KB Aspang	2870 Aspang, Hauptplatz 5	(02642) 526 26
KB Baden	2500 Baden, Braitnerstraße 17	(02252) 442 20
KB Bruck/Leitha	2460 Bruck/Leitha, Raiffeisengrütel 27	(02162) 627 63
KB Gänserndorf	2230 Gänserndorf, Hans Kudlichgasse 1	(02282) 21 78
KB Gmünd	3950 Gmünd, Stadtplatz 5	(02852) 528 95
KB Gr. Gerungs	3920 Gr. Gerungs, Hauptplatz 15	(02812) 84 26
KB Hainburg	2410 Hainburg, Landstraße 1	(02165) 520 61
KB Hollabrunn	2020 Hollabrunn, Raiffeisenplatz	(02952) 26 24
KB Horn	3580 Horn, Prager Straße 11	(02982) 27 80
KB Kirchberg/Pielach	3204 Kirchberg/Pielach, St. Pöltner-Straße 18/1/2	(02722) 70 80
KB Kirchsschlag	2860 Kirchsschlag, Hauptplatz 22	(02646) 22 68
KB Klosterneuburg	3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 20-21	(02243) 369 01
KB Korneuburg	2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 19	(02262) 720 60
KB Krems	3500 Krems, Ringstraße 52	(02732) 838 77
KB Krumbach	2851 Krumbach, Bundesstraße 34	(02647) 423 47
KB Laa/Thaya	2136 Laa/Thaya, Stadtplatz 21	(02522) 26 21
KB Lilienfeld	3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 30	(02762) 531 94
KB Mank	3240 Mank, Wieselburgerstraße 1	(02755) 26 81
KB Melk	3390 Melk, Abt Karl-Straße 19	(02752) 524 24
KB Mistelbach	2130 Mistelbach, Bahnstraße 12	(02572) 23 33
KB Mödling	2340 Mödling, Enzersdorfer Straße 7	(02236) 480 17
KB Neunkirchen	2620 Neunkirchen, Triesterstraße 10	(02635) 627 86
KB Ottenschlag	3631 Ottenschlag, Oberer Markt 12	(02872) 73 90
KB Perchtoldsdorf	2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 7	(01) 867 48 27
KB Pöggstall	3650 Pöggstall, Untere Hauptstraße 8	(02758) 29 70
KB Poysdorf	2170 Poysdorf, Laaer Straße 2	(02552) 25 62
KB Purkersdorf	3002 Purkersdorf, Hauptplatz 2	(02231) 629 81
KB Raabs	3820 Raabs/Thaya, Hauptstraße 17	(02846) 282
KB Retz	2070 Retz, Znaimerstraße 4	(02942) 200 88
KB Scheibbs	2370 Scheibbs, Kapuzinerplatz 7	(07482) 424 45
KB Schwechat	2320 Schwechat, Hauptplatz 18	(01) 707 82 39
KB St. Pölten	3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10/4	(02742) 733 86
KB St. Valentin	4300 St. Valentin, Hauptplatz 2	(07435) 528 54
KB Stockerau	2000 Stockerau, Rudolf-Hirsch-Straße 3	(02266) 624 10
KB Tulln	3430 Tulln, Rud.Buchinger-Straße 30-32	(02272) 628 60
KB Waidhofen/Thaya	3830 Waidhofen/Thaya, Raiffeisenpromenade 2/1	(02842) 523 73
KB Waidhofen/Ybbs	3340 Waidhofen/Ybbs, Ybbsitzerstraße 18	(07442) 523 34
KB Wolkersdorf	2120 Wolkersdorf, Bachgasse 15	(02245) 66 33
KB Wr. Neustadt	2700 Wr. Neustadt, Grazer Straße 58	(02622) 241 84
KB Ybbs	3370 Ybbs, Stauwerkstraße 13	(07412) 541 00
KB Zistersdorf	2225 Zistersdorf, Hauptstraße 17	(02532) 25 55
KB Zwettl	3910 Zwettl, Neuer Markt 6	(02822) 527 59

Kundenbüros in Wien	Adresse	Telefonnummer
KB Wien 21	1210 Wien 21, Frömmelgasse 40-42	(01) 271 74 86
KB Wien Stroheckgasse	1090 Wien, Rögergasse 34/4	(01) 319 66 23-701



Die Niederösterreichische
Versicherung